

# Unterrichtsmaterial aus eigener Tasche

**Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 31. August 2012 12:39**

948€ kam bei mir auch hin. Nachdem ich qua Haushaltsbuchführung dahinter gekommen bin, habe konsequent (!) eingespart und lag im vergangenen Jahr bei ca. 200.- €. Sie Summe setzt sich nur aus Verbrauchsmaterialien zusammen, d.h. Rotstifte, Papier und Toner für heimischen Kopierer, Aktenordner zum Abheften von Material und so plus gelegentlichen Farbkopien, weil unser Schulassistent die nicht hingekommen, was für den Kunstunterricht dann nicht förderlich ist. Ist aber eher selten, dass ich Farbkopien brauche.

Bücher kaufe ich nur noch, wenn ich im Leistungskurs Pflichtlektüren habe, d.h. Romane. Exzerpt-Sammlungen etc. kopiere ich bzw. lasse ich nach Möglichkeit kopieren. Damals im Referendariat habe ich noch alles gekauft, was die Verlage so angepriesen haben. Heute lasse ich in Absprache mit den Fachkollegen gutes Material vom Fachobmann anschaffen. Die Realisierung, fast 1000,- Euro dafür ausgegeben zu haben, dass ich arbeiten darf / kann, hat mir diesbezüglich die Augen geöffnet. Ich wüsste nicht, dass unsere Schulsekretärin ihre Materialien auch privat bezahlen muss. \*g\*

Grüße

Raket-O-Katz